Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 152.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 20. Februar 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein in der Branche sehr bewanderter Deutscher sucht Stellung als Bar-keeper oder Rif-ender in einem Liquor-geschäft. Näheres in der Office ds. Bls. 19n23

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann, sucht Stellung. Näheres in der Office ds. Blts. 17f6

Verlangt wird Arbeit von einem Bäcker, der auch ein schlafender Arbeiter zu bereiten versteht. Nachzufragen im Bavarian Hof, 166 Süd Illinoisstr. 20f5

Verlangt wird ein Mädchen für eine kleine Familie. Nachzufragen 141 Ost Washington Straße. 20f5

Verlangt wird Beschäftigung irgend welcher Art von einem älteren Mann. Nachzufragen in der Office der Tribüne. 21f5 Z3

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, für eine kleine Familie. Auch Mann und Frau würden angenommen, wenn der Erstere die Behandlung von Pferden übernehmen würde. Näheres No. 749 Nord Meridian Straße. 20f5

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen und bügeln kann, im Bavarian Hof, No. 166 Süd Illinois Straße. 20f5

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen No. 83 Nord East Straße. 20f5

Verlangt: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in einer deutschen Familie. Näheres No. 474 Süd Tennessee Straße. 20f5

Verlangt: Ein Junge zum Tabakstrippen No. 399 Süd Delaware Straße. 20f5

Verlangt: Stellung von einem deutschen Jungen, der das Blechschmiedegeschäft zu erlernen wünscht. Näheres in der Office ds. Bl. 31f2 f5

Zu verpachten: 28 Acker cultivirtes Land, welches südlich von der Stadt, nahe Christman's Farm gelegen ist, unter annehmbaren Bedingungen. Nachzufragen bei Henry Laag, 24 Dougherty-Straße.

Zu vermiethen: 10 Acker Gartenland nebst Haus und Stallung in der Nähe der Stadt. Zu hoher Cultur. Nachzufragen bei Meyer, Odd Fellows Halle. 5a

Zu verkaufen oder zu vermiethen, ein gutes Wohnhaus mit Stallung ꝛc., ferner 1 Acker Land 1½ Meilen Stadt vom Bee Line Depot. Vorzüglichste Bedingungen und sehr gut gut für eine Milcherei. Nachzufragen No. 74 Blue Straße. 1m3

Zu verkaufen: Sofort eine kleine Haus-Einrichtung, gut wie neu, billig. Näheres in der Office dieses Blattes. 27 5a

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigem Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. 5a

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $10,000.

Zu verkaufen: Gartenland 6 — 20 Acker an der Stadtgrenze billig, auf 1 jährige Zahlungen, keine Anzahlung verlangt. — Billige Häuser, Lots und Farms Kauft nicht, ehe ihr bei mir vorsprecht.

Alex. Metzger,
Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Lebens- und Feuerversicherungs-Agent.

Aufräumen!

Um den nöthigen Raum für unsere Frühjahrswaaren in Ordnung zu haben, bieten wir dem Publikum unseren ganzen Vorrath von

Winterhüten, Pelzkappen, Pelzdecken u. Handschuhen,

zu den alleräußersten Preisen an.

Bamberger
16 Ost Washington Str.

Neuer Bau- und Spar-Verein.

Ist hiemit zur Anzeige, daß im Lokale des Herrn

Michael Hofmann,
No. 470 Süd Meridian Straße,

ein neuer Bau- und Spar-Verein gegründet wurde und daß noch eine Anzahl Antheile daselbst zu haben sind.

2. Stiftungs-Ball

— gegeben vom —

Pfaelzer gegens. Unterstützungs-Verein,

— am —

Dienstag, 26. Februar 1884,

— in der —

Mozart-Halle!

Eintritt für Herr und Dame 50 Cts.

Indianapolis
Palace Dime Museum

54 North Pennsylvania Straße, zwischen Market und Ohio Straße.

Großartige Attraktionen!

Madame Porter, die Riesin. — Herr Footler, Albino. — London Middlecoff, der Riesenknabe. — Professor Charles, der musikalische Künstler. — Orando Magwell, Jongleur. — Harry Lawton, Sänger und Tänzer.

Eintritt.....10 Cents.

Fragen und Antworten.

Wir schlagen die Eclectic School Geography No. 3 auf.

Dieselbe wird in den Township Schulen benützt.

Auf der ersten Seite finden wir Folgendes:

Geographie ist eine Beschreibung der Erde u. s. w.

Die Wissenschaft der Geographie ist in drei Zweige getheilt: 1) mathematische Geographie, 2) physikalische Geographie, 3) politische Geographie.

Die mathematische Geographie handelt von den Formen, Bewegungen der Erde u. s. w.

Physikalische Geographie handelt vom Land, Wasser ꝛc.

Politische Geographie handelt von den Menschen als Bewohnern der Erde u. s. w.

Und gleich auf diese wenigen Sätze folgen folgende Fragen: Was ist Geographie? In welche Zweige wird Geographie getheilt? Wovon handelt mathematische Geographie? Physikalische Geographie? Politische Geographie?

Fragen und Antworten zusammen nehmen etwa den Raum von zehn Quadratzoll ein, und passen ganz genau zusammen. So geht es durch das ganze Buch, nach jedem etwa eine halbe Seite großen Kapitel folgen die Fragen, welche genau jeden einzelnen Satz des Textes decken.

So wie hier so ist es in Goodrich's Geschichte für Kinder, welche in den städtischen Schulen gebraucht wird. Text und genau angepaßte Fragen auf jeder Seite.

Ja, hier ist die Sache am Auffallendsten, denn die Sätze jeder Lektion sind nummerirt, ebenso die Fragen, und das Kind braucht bloß die Nummer der Frage anzusehen, und den mit der gleichen Nummer des Textes versehenen Satz zu suchen, und es hat die Antwort.

Wir haben French's Elementary Arithmetic, und French's Common School Arithmetic vor uns. Jeder Rechnungsaufgabe folgt nicht etwa nur das Resultat, sondern die genaue Art und Weise der Berechnung.

Was sollen wir uns noch weiter plagen? Diese Schulbücher wirken nachtheilig auf Lehrer und Schüler. Sie sind für Lehrer geschrieben, welche ihren Gegenstand nicht beherrschen, denn welcher gebildete Lehrer bedürfte der Vorschrift solcher Fragen? Ob die Antworten über, unter oder neben den Fragen stehen, ist im Grunde doch gewiß einerlei. Ein Irregehen ist in keinem Falle möglich. Das Schlimme liegt darin, daß überhaupt Fragen im Buche stehen. Dem Lehrer ist es so bequem gemacht, daß er sich gar nicht über die Art und Weise des Fragens zu besinnen braucht, und das Kind weiß ganz genau, welche Fragen der Lehrer ihm vorlegen wird.

Mechanisches Nachsagen ist die ganz nothwendige Folge dieses Systems.

Es ist fraglich, ob irgend ein Land in der Pädagogik so viel geleistet hat, wie Deutschland, aber man würde sich dort vergeblich nach so viel Schulbüchern und noch viel vergeblicher nach solchen Schulbüchern umsehen. Dort beherrscht der Lehrer seinen Gegenstand, wenigstens ist dies bei allen seminaristisch gebildeten städtischen Lehrern der Fall, er unterrichtet nicht nach der Schablone, sondern nach eigener Initiative; hat er besonderes Talent, oder Genie, so hindert Nichts die Entfaltung desselben. Von Grammatiken und Lesebüchern abgesehen, bedarf weder der Lehrer noch der Schüler eines Buches. Das „Textbuch" ist spezifisch amerikanisch, der deutsche Lehrer kennt es gar nicht.

Was würde z. B. der Herr Superintendent hier sagen, wenn eine Lehrerin es sich einfallen ließe, an einem schönen Frühlingsnachmittage die Kinder hinaus zu führen in Wald und Feld und ihnen in der freien Natur ein Bischen Unterricht in Naturkunde zu geben? So Etwas wäre unerhört.

Wir bemerken hier nochmals ausdrücklich, daß wir nicht speziell den deutschen Unterricht, nicht einmal speziell den Unterricht in Indianapolis im Auge haben, wir sprechen über das amerikanische Unterrichtssystem, welches überall in Amerika dasselbe ist. Schablone, und nichts wie Schablone! Man betrachte sich nur einmal das ewige „Spellen", mit dem die Kinder so viel Zeit unnütz verbringen. Statt daß darauf geachtet wird, daß dem inneren Auge des Kindes sich jedes Wort der Sprache als ein Bild einpräge, lernt das Kind hier die Buchstaben eines Wortes mechanisch hersagen und kann dann das Wort doch nicht richtig schreiben. Und das wird nicht anders, so lange wir nicht größere Mittel für die Schulen haben und an Stelle der kaum halbgebildeten der Schablone bedürftigen Lehrer und Lehrerinnen solche setzen können, welche gründliche Bildung besitzen und im Stande sind, ihr eigenes Wissen auf die ihnen anvertrauten Kinder zu übertragen.

Man nehme die deutschen Schulen hier zu Lande, wie man sie hie und da in den größeren Städten findet und an denen gebildete Lehrer fungiren, und man wird finden, daß die aus solchen Anstalten Hervorgegangenen in Fähigkeiten und Wissen weit die in den öffentlichen Schulen Erzogenen überragen.

— Es giebt eine Art der Controverse, in welche sich ein anständiges Blatt nicht einlassen kann, ohne sich seiner Würde vollständig zu begeben. Auf einen solchen Punkt ist die Controverse mit uns von unserem Nachbar getrieben worden. Heftige, höhnische und unpassende Ausdrücke lassen sich übersehen, zumal wenn der Gegner so in die Enge getrieben ist, daß er nicht mehr aus und ein weiß, eine Position um die andere aufgeben muß, zuletzt mit einem Wischi Waschi kommt, aus dem weder Sinn noch Verstand herauszubringen ist, und er sich an die Lehre Mephisto's hält:

Denn eben, wo Begriffe fehlen,
Da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein.
Mit Worten läßt sich trefflich streiten,
Mit Worten ein System bereiten,
An Worte läßt sich trefflich glauben,
Von einem Wort läßt sich kein Jota rauben.

Wenn aber der Gegner seine Zuflucht zur Fälschung, zur Entstellung und zur Niedertracht nimmt, dann hört jede Möglichkeit einer Controverse von Seiten eines anständigen Blattes auf.

Unser Gegner hat sich auf den Standpunkt der Wissenschaft gestellt, und von diesem aus hat er behauptet, die Consularberichte weisen ein fortwährendes Steigen der Löhne in Deutschland nach. Unserer Aufforderung zur Vorlage dieser Consularberichte, ist er nicht nachgekommen, weil er es nicht kann. Die Tribüne weiß das, denn sie ist im Besitze sämmtlicher vor einigen Jahren auf Anordnung des statistischen Regierungsbureau's von den Consuln übersandter Berichte über die Höhe der Löhne und der Preise der Lebensmittel. Er giebt sich also den Anschein, als stütze er sich auf eine offizielle Autorität, die doch im Grunde gar nicht existirt. Dies ist also eine Täuschung, eine Fälschung, welche um so schlimmer ist, weil man Angaben von Thatsachen gewöhnlich auf Treu und Glauben hinnehmen muß.

Aber noch viel schändlicher ist sein Gebahren in der Schulangelegenheit. Wir nahmen uns heraus, das Unterrichtssystem in den öffentlichen Schulen Amerika's zu tadeln, wir zeigten daß die Schulbücher nicht dazu geeignet seien, den Geist des Kindes zu stärken und seine Denkkraft zu üben, und befinden uns damit in Uebereinstimmung mit allen gebildeten deutschen Pädagogen. Wir haben den deutschen Unterricht nicht nur nicht getadelt sondern mit keinem Worte erwähnt, ausgenommen, soweit wir genöthigt waren, einen böswilligen Verläumder zurechtzuweisen. Und nun kommt der Fälscher der Wahrheit und behauptet, daß wir gegen den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen agitiren. Die Niedertracht dieser Hetzerei ist so groß, die Verleumdung eine so giftige, die Entstellung eine so maßlose, daß wir für dieselbe nichts weiter übrig haben, als die tiefste Verachtung und wir es unter unserer Ehre und Würde erklären müssen, weiter mit unserm Nachbar Worte zu wechseln.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 20 Febr. Schönes Wetter, höhere Temperatur.

Angekommen.

New York, 20. Februar. Der Dampfer Frisia von Hamburg ist angekommen und brachte die Leichen von De Long und Genossen mit.

Sturm.

Franklin, Ky., den 20. Februar. Gestern Nachmittag herrschte hier ein fürchterlicher Sturmwind. Eine große Tabakfabrik stürzte ein und von mehreren Gebäuden wurden die Dächer abgehoben.

Gen. Gordon.

Khartum, 20. Febr. Gen. Gordon hielt heute einen öffentlichen Empfang. Der ärmste Araber wurde vorgelassen.

Drahtnachrichten.

Wird wahrscheinlich sterben.

Washington, 19. Febr. Das Staatsdepartement hat Nachricht, daß unser Gesandter in St. Petersburg gefährlich krank darniederliege.

Cirkulation.

Washington, 19. Febr. Am 1. Februar befanden sich $552,797,614 in Gold und $242,409,164 in Silber in Cirkulation.

Unglücksfälle.

Wheeling, W. Va., 19. Februar. Harry McCulloch wurde von einem Eisenbahnzuge in Trenton, O. getödtet und Ed. Jones wurde lebensgefährlich verletzt. Beide hatten die Absicht, sich nach Cleveland zu begeben, um Arbeit zu suchen.

Heute Morgen gerieth ein Passagierzug der Cleveland & Pittsburg Eisenbahn zu Bridgeport, O. mit einer Lokomotive in Collision. Es wurden dabei schwer verletzt: John Marrion, Patrick McDonough und John McDonough.

Frau Elizabeth Carpenter, eine durch die Ueberschwemmung schwer heimgesuchte Frau wurde auf ihrer Rückkehr von Bridgeport, woselbst sie sich Nahrungsmittel geholt hatte, von einem Eisenbahnzuge überfahren und schwer verletzt. Die Frau wohnt in West Wheeling.

Ein Mörder festgenommen.

St. Louis, 19. Febr. Heute Abend erfuhr man, daß der am Samstag hier verhaftete H. H. Hall, der Mörder von Charles McMahon und seiner beiden Arbeiter Robert Matheny und John Carloch ist. Genannte drei Personen wurden im August 1882 ermordet. Auf die Ergreifung des Mörders wurden zur Zeit $10,000 ausgesetzt.

Stadtwahl.

Philadelphia, 19. Febr. Smith, (Republ.) wurde mit 9,000 Majorität zum Mayor der Stadt gewählt. Stadtrath und Aldermen wurden mit überwiegend republikanischer Majorität gewählt.

A la Mary Churchhill?

St. Louis, 19. Febr. Frl. Grace Kean, eine junge Dame von etwa 20 Jahren deren Eltern in New York wohnen, und die sich hier seit 2 Monaten bei ihrer Schwester, Frau Charles E. Norton zu Besuch befand, wird seit gestern vermißt. Sie ging aus, um Einkäufe zu machen, ist jedoch seitdem nicht mehr zurückgekehrt.

Hülfe.

New York, 19. Febr. Dem Mayor wurden nahezu $10,000 für die Ueberschwemmten übermittelt.

Boston, 19. Febr. Der Fond für die Ueberschwemmten ist auf $12,000 angewachsen.

In den kleineren Städten New Englands wird in liberaler Weise beigesteuert.

Sturm.

Rom, Ga., 19. Febr. Anderson und Ladiga, Ala., wurden heute Nachmittag von einem furchtbaren Sturm überfallen. Etwa 14 Personen sind getödtet worden. Häuser stürzten in großer Anzahl ein und in Amberson soll kein einziges mehr stehen.

Koshocton, O., 19. Febr. Um 8 Uhr heute Abend wurde unsere Stadt von einem furchtbaren Regen- und Windsturm überfallen, der an Bäumen und Gebäuden großen Schaden anrichtete.

Congreß.

Washington, 19. Februar.

Senat.

Die Bill über die Nationalbanknoten Cirkulation wurde diskutirt. Die Debatte war lang und heftig. Zu einer Beschlußfassung kam es nicht.

Haus.

Das Haus vertagte sich heute Morgen bis Mittwoch, nachdem es die ganze Nacht in Sitzung war, und über die Bill zur Pensionirung der Veteranen aus dem mexikanischen Kriege debattirte. Szenen der größten Unordnung ereigneten sich wiederholt und der Sergeant at Arms konnte nur mit größter Mühe Ruhe stiften.

Schließlich wurde die Resolution die Bill zur speziellen Tagesordnung für den 21. ds. zu machen, mit großer Mehrheit angenommen.

Per Kabel.

Wiedergewählt.

London, 19. Febr. Bradlaugh wurde mit der größten Majorität welche er je gehabt hat, wiedergewählt.

Verworfen.

Wien, 19. Febr. Das Unterhaus des Reichstages verwarf mit 165 Stimmen gegen 25 den Antrag, den Familien der Ausgewiesenen, Staatsunterstützung zu geben.

Die Cholera.

Berlin, 19. Febr. Die deutsche Commission, welche nach Indien und Egypten geschickt wurde, um die Ursachen der Cholera zu erforschen, hat von Calcutta aus einen Bericht eingeschickt. Die Commission fand in Indien und Egypten die gleichen mikroskopischen Krankheitskeime vor.

Bismarck.

Berlin, 19. Febr. Bismarck hat auf den Rath seiner Aerzte seine Rückkehr nach Berlin verschoben.

Angriff auf einen Eisenbahnzug.

Rom, 19. Febr. Ein Eisenbahnzug, auf welchem sich König Humbert befand, wurde überfallen. Manche sagen, es sei ein Anschlag auf das Leben des Königs gewesen, Andere wieder, es sei bloß auf einen Raub abgesehen gewesen.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Aus der Provinz Sachsen.

Der Handelsmann Felsch aus Gardelegen wurde in Stendal wegen Verkaufs giftigen Fliegenpapiers zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In Hörningen bei Nordhausen sind 20 Rinder von 40 an der Diphtheritis erkrankt und einige der Krankheit bereits erlegen. — Der Pestalozzi-Verein in Sangershausen zählt 88 Mitglieder. — † Uhrmacher Alexander Ernst in Langensalza.

Hannover.

† Im Amtsbezirke Bremervörde, der Partikulier Behrens, der letzte der Veteranen aus den Befreiungskriegen. — In Stade erhängte sich ein Füsilier des 1. hanseatischen Inf.-Reg. No. 75. — Für Trabuhn und Umgebung hat sich ein Kriegerverein mit 60 Mitgliedern gebildet. — Auf einer Treibjagd wurde der Colin Beringmann aus Getels zum Krüppel geschossen. — Eine Feuersbrunst zerstörte in Limander, Amt Lüchow, 7 Gebäude nebst Inhalt. — Das Haus des Hofbesitzers Hartmann zu Lecker, Amt Wittlage, wurde mit allen Vorräthen ebenfalls durch Feuer vernichtet. — Die Kaiserin hat dem Frl. Johanna Kutscher aus Lautenthal, welche seit 50 Jahren in der Familie des Fabrikanten Krostberg in Hameln thätig ist, das goldene Ehrenkreuz und ein Diplom verliehen. — Rentier Fritz Winter in Hildesheim, welcher seine Frau durch Kohlendunst tödtete, erhielt 4½ Jahre Gefängniß.

Aus Thüringen.

Für die Abgebrannten von Kreuzburg hat der Großherzog 2000 Mark und die deutsche Kaiserin 500 M. gespendet. — † Dr. Schläger, Gymnasiallehrer in Eisenach. — Im Eisenacher Oberlande haben zwei lokale Bauernversammlungen den Beitritt zum deutschen Bauernverein abgelehnt, weil in dem Eisenacher Programm die Beseitigung der indirecten Steuern angestrebt wird. — Geh. Regierungsrath Leo in Rudolstadt feierte seine goldene Hochzeit. — Dem Gymnasiasten Toni von Meyerink in Koburg wurde die Rettungsmedaille verliehen.

— Aus London wird unter dem 24. Januar geschrieben: England, insbesondere aber Irland, sind seit den letzten 24 Stunden von äußerst heftigen Stürmen heimgesucht worden. An einigen Küstenstrichen haben seit Menschengedenken keine ähnlichen Orkane gewüthet, wie während des gestrigen Tages und der letzten Nacht. Die Fischerflotten haben natürlich den größten Schaden gelitten; allein auch größere Schiffe blieben nicht verschont, und es langen beständig von allen Seiten Nachrichten über Strandungen und Schiffbrüche ein, die leider in vielen Fällen auch mit namhaften Verlusten an Menschenleben verbunden waren. Auf dem festen Lande wüthet der Sturm nicht weniger verderblich. In London selbst gab es mehrere schwere Unglücksfälle. Durch ein niederstürzendes Hausthor wurde in Kings Croß ein Herr auf der Stelle getödtet; ein Kutscher wurde durch einen aufgerissenen Thürflügel an die Wand geschleudert und so arg gequetscht, daß er außer einem Armbruche auch so schwere innere Verletzungen erlitt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. In Liverpool wurde durch den Einsturz einer Mauer ein vorbeifahrender Farmer mit seinem Pferde auf der Stelle getödtet. In Elton Vale bei Bury begrub ein niederstürzender Schornstein drei Frauenzimmer unter seinen Trümmern, die nach langer mühevoller Arbeit als Leichen aus dem Schutte gegraben wurden. In Belfast verlor durch einen ähnlichen Unfall eine Frau das Leben und drei Mädchen erlitten schwere Verletzungen. In Sunnyhead wurde ein Mädchen von 9 Jahren, als es aus der Schule kam, vom Sturme erfaßt und in den Fluß geschleudert, wo das arme Kind vor den Augen seiner Mutter ertrank. Auf gleiche Weise fand ein Arbeiter in York seinen Tod. In Wofferton erreichte der Orkan eine solche Gewalt, daß er eine Lokomotive aus den Schienen hob und umstürzte. Sehr schlimme Nachrichten liegen auch aus Dublin und von den Shettland-Inseln vor, wo die Verluste an Menschenleben eine sehr hohe Ziffer erreichen werden.

— Viktor Tissot, der berüchtigte Verfasser des „Milliardenlandes", hat ein neues Werk über Deutschland geschrieben, welches er „Das verliebte Deutschland" nennt. Eigentlich sollte der Titel „Das verliebte Dresden" heißen, da er sich vorzugsweise mit Dresden und dessen weiblicher Bevölkerung beschäftigt. Die Sachsen finden im Allgemeinen Gnade vor den Augen des der Schweiz entstammenden Deutschenfressers. Die Verliebtheit der Dresdenerinnen schildert Tissot in der bekannten übertriebenen Manier und um dieser Eigenschaft willen scheint er die weiblichen Bewohner von Elbflorenz fast so hoch zu schätzen, wie die Pariserin.

— Anläßlich der am 1. April 1884 in Turin zu eröffnenden internationalen elektrischen Ausstellung hat die italienische Regierung einen Preis von 10,000 Francs für den Erfinder des besten Beleuchtungs-Apparates gewidmet.

BUNTE & CARROLL,

— Groß-Händler in —

Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

Das beste Geschenk!

Goldene Brillen, Augengläser, Operngläser, Mikroscope. Ein großes Lager von guten und billigen optischen Waaren. Die besten Linsen. Zuverlässige Anpassung.

☞ Man spreche vor, ehe man anderswo kauft.

Thomas H. Clapp,
No. 95 Nord Pennsylvania Straße.

IN HOC SIGNO SPES MEA

Excelsior Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,

(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)

JOHN A. M. COX,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimney's and breeching" feed steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden

F. W. Flanner, No. 72
John Hommown, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings."

Agenten für die National Tube Works Comp.

Bentile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schneidewerkzeuge, „Taps" „Stocks und Dies" „Steam Traps, „Babbitts Metalle", (35 Pfund Kisten, Putzbaumwolle, in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf-, Gas- und Wasserreinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.; Leihställe: 120, 122, 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 **Waterfill & Frazier,** 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

12. Der arbeitsame Mann.

Er ist ein strebsamer Mann, der Jahre lang mehr gearbeitet hat, als er sollte. Er sagt, er hat eine kräftige Natur, und es schadet ihm nichts. Er vergißt aber, daß die Abnutzung des Körpers in späteren Jahren größer ist als in der Jugend, während das Wiederherstellen desselben langsamer vor sich geht. Da wird er hinfällig, nervös und mißmuthig. Er denkt mit Schrecken an die Zukunft und sieht ein, daß er einem selbst verschuldeten frühen Tode entgegen geht. Er wird aber nicht zu Grabe getragen, denn ein guter Freund brachte ihm Brown's Eisen-Bitters, und er bekommt wieder Kraft. Brown's Eisen-Bitters erneuert sein Blut und gibt ihm neues Leben. Es stärkt seinen Magen so, daß er seine Mahlzeiten mit gutem Appetit verzehrt. Er empfiehlt Brown's Eisen-Bitters allen Leidenden.